

- Impromptu B-dur op. 142, Nr. 3 (Schubert). Gespielt von Walter Gieseking. Homocord 1—8605. — Schmeichelnd schwunghaft, äußerst klavieristische Wiedergabe des gemütvollen Tema con variazioni.*
- Altbayerischer Schuhplattler (Walzer) sowie „Fröhliche Stunden“. Concertina-Virtuose: Arno Seifert. Electrola E. G. 841. — Kein Dorf, keine Lustbarkeit in Bayern ohne diesen komisch-hypochondrischen Dreher! Fabelhaft gehandhabt.*
5. *Brandenburgisches Konzert (Bach) für Cembalo (Alice Ehlers), Violine und Flöte. — Reizender Prestosatz, stets durchsichtiges Tongewimmel.*
- „Lobe den Herren“ und „Ein' feste Burg“, gesungen vom Staats- und Domchor unter Prof. Rüdell. Odeon 6652. — Gutes Material, klare Intonation, echt preußisch-protestantische Herbheit.*
- „Lettische Chöre“, von Cooper dirigiert: Mussorgskis Boris Godunoff. Parlophon 9294. — Außerst bilderreiche, originelle Musik. Cooper's (Kuper's) Chöre haben wir noch in bester Erinnerung! Erstklassige Platte.*
- „Zigeunerchor“ aus „Troubadour“ (Verdi) und „Soldatenchor“ aus „Margarete“ (Gounod). Chor der Mailänder Scala mit Orchester, italienisch. Fonotipia 0-3900. — Wie verschieden phrasieren Germanen und Lateiner! Aufschlußreiche Platte für Amateure und Experten.*

#### Orchester.

- „Idomeneo“-Ouvertüre (Mozart). Philharmonisches Orchester. Dirig. Erich Kleiber. Grammophon 66729/30. — Warum hören wir nicht mehr von dieser herrlichen Musik, z. B. die für den Konzertsaal zusammengestellte „Idomeneo-Suite“ (Busoni)? — Rückseite: Deutsche Tänze (Mozart), neue Folge.*
- The „Clock“ Symphony (Haydn). Hallé Orchestra, conducted by Hamilton Harty. Columbia L. 2088/89. — Allerliebste Tonmalerei mit dem berühmten Uhrenschlag. Gut geratene Reproduktion.*
- Slawische Tänze Nr. 3 op. 46. (Dvorak.) Staatsopernorchester. Dirig. Leo Blech. Electrola E. J. 290. — Wenig gespielte, rhythmisch und melodisch gleich interessante Bohemia. Vorzügliche Platte.*
- Römischer Karneval (Berlioz). Orchestre Colonne. Dirig. Gabriel Pierné. Odeon 8728/29. — Echte „Phantasiestücke“, Hoffmanneske Atmosphäre, brillante Orchesterleistung — obzwar Gefühl und Klangschönheit etwas zu kurz kommen ..*
- Oberon Ouvertüre (C. M. v. Weber). Philharmonisches Orchester. Dirig. Hans Pfitzner. Grammophon 95091. — Vorbildliche Interpretation, inspiriertes Orchester — entzückende Platte!*
- Es-dur-Symphonie (Mozart). Staatsopern-Orchester. Dirig. Erich Kleiber. Electrola E. J. 199 bis 201. — Keine „Rokoko-Symphonie“, sondern vorweggenommener Beethoven. Labsal für Ohr und Herz.*

#### Tanzplatten.

- Fascination Vamp (Nußbaum). Fred Bird's Salon-Jazzband. Homocord 4—2868. — Vampen Sie schon? Fred Bird serviert diese kleine Novität verbindlich und brillant. — Rückseite: Wings. (Zamecnik) Trot.*
- Tarde Gris y Cumparsita (Martini—Mattos). Original Tango Orquesta Ed. S. Person. Homocord 4—2869. — Ganz besonders hübsch interpretiert. Gute Platte.*
- The Waltz of Love (Koehler-Verges). Johnny Hamp's Kentucky Serenadere. Elektrola E. G. 927. — Angenehm ungesüßter Waltz. — Rückseite: Sei glücklich! Trot. Eddie Harkness-Orch. Th.*